

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 52

Artikel: Der Dienstwegüber alles
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480190>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

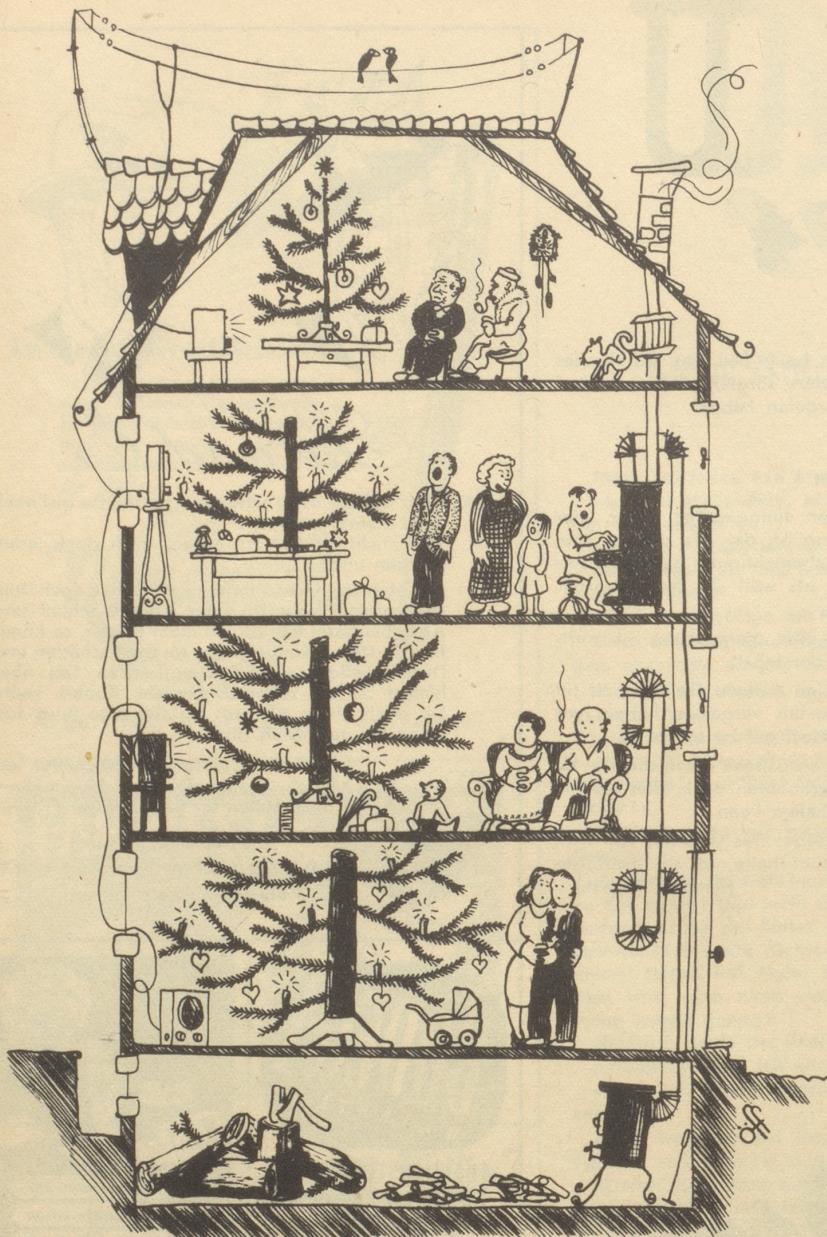
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Gipfel des Genossenschaftsgeistes

Der Dienstweg über alles

Aus dem letzten Weltkrieg kehrte ein englischer Soldat mit einem Bein und einem Auge zurück und schrieb an seinen Obersten: «Sir, nach all den Leiden, die ich während Ihres verfl... Krieges erdulden mußte, erlaube ich

mir den Wunsch auszusprechen, die Armee, Ihr Regiment und Sie selbst mögen zum Teufel gehn!» Der Oberst hatte Verständnis und erwiderte: «Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß alle Mitteilungen, die sich auf Truppenbewegungen beziehen, auf das vorschriftsmäßige Formular Nr. 123 XY 2 geschrieben sein müssen.» -o-

Hotel-Restaurant

TERMINUS OLTEN BAR

Über die Brücke 1 Min. v. Bahnhof neben Stadttheater.
E. N. Caviezel, Propr.

Einer der „DYNASTIE MICHEL“ kocht in seinem Zunfthaus Zimmerleuten „Temple des Gourmets“ ZÜRICH Limmatquai 40 Tel. 24236 CHARLES MICHEL

Weihnacht

Nun bist du wie ein Kindlein still,
mein Herz, und bangst nicht mehr.
Der deinem Suchen helfen will,
kommt diese Nacht daher.

Leg dich an seinen Weg und sei
ihm still und zugewandt.
Vielleicht kommt er an dir vorbei
und nimmt dich in die Hand

und macht dir alle Angst und Pein
mit seinen Händen gut.
Dann darfst du ganz geborgen sein
und wie ein Kindlein werden klein,
das bei der Mutter ruht.

Fritz E. Autenrieth

Aus der soeben erschienenen Sammlung schöner „Gedichte“ von Fritz E. Autenrieth. Zum Ankauf lebhaft empfohlen. Preis 5 Fr.

Unglaublich!

Jeden Samstag in der letzten Schulstunde mache ich meinen Zweitklässlern die Freude und lese ihnen eine Geschichte vor. Letzthin kam ich nun zu der Stelle wo es heißt: «Als Joggeli nach Hause kam, war Mutter gerade dabei, einen Kuchen zu backen. Sie hatte Mehl und Milch in einer Schüssel. Dann nahm sie fünf Eier und schlug sie dazu, so daß ... usw.» Wie ich bei den fünf Eiern anlangte, hob einer meiner Buben die Hand und fragte mich dann mit todernster Miene: «Lehrere, isch das e wahri Gschicht?»

A. St.

Zur Erinnerung

Der Grund eines reinen Gewissens ist oft nur ein schlechtes Gedächtnis.

M. H.

Galant muß man sein

Junge Mutter in der Entbindungsanstalt: «Er ist ein wunderbarer Arzt, heute morgen sagte er mir, wir sähen mehr wie zwei Schwestern, als wie Mutter und Tochter aus.»

M. H.

